Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 50

Artikel: Luftbahn Rüti-Braunwald

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579470

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud verboten.

Abbruch bes Bentralbahnhofgebanbes Bafel an bie Baufirma Gebrüder Stamm in Basel. (Mit dem Abbruch bes Gebäudes wird mittwoch den 11. März begonnen. Das Abbruchmaterial bleibt Eigentum ber Rreisdireftion II ber Bundesbahnen und wird nach= träglich berfteigert.)

Ban der Rebricht-Berbrennunge-Unstalt im Sard Bürich. Fundamente und Kanäle im Keffelhaus, die Fundamente der Hors-fallöfen, die Fundamente des Staubfängers, die Druckluftkanäle und ber hauptrauchtanal an Corti u. Co. in Binterthur; oas hochsamin

an Walfer u. Co. in Winterthur.

Die Zimmerarbeiten für die Festbanten des eidg. Unterossiziersfestes auf dem Spitalaster in Bern an die Zimmermeister Frig Gerster, Bern, Jak. Kästl, Münchenbuchser, Gebr. ubnizer, Word, Hern, Bift, Bern, Nitt. Wyder, Bern, und far die Abortanlagen an G. Müller,

Festhütte für bas appenzellische Kantonalfängersest und die Gin-weihungsfeier bes Schlachtbentmals in Bögelisegg in Speicher an Baumeister Näf in Speicher; die Szenerien an Deforationsmaler Grundlehner in heiben.

Turnbiegner in heiben. Echmiedes und Schlosseracheiten an Sober-Elgg und Eh. Rußbaumer; Glasser und Schreinerarbeiten an A. Hegeffchweil r., mech. S. reineret; Gipserarbeiten an Ed. Müller; Spenglerarbeiten an Hand Hohrer und Carl Senger, Spenglermeister, alle in Rheinfelden; Dachdeckerarbeiten an Anton Müller in Rheinstellen in Abeinschleiner in Abeinschleiner in Rheinschleiner in Rhein

ante in Argenzeuen; Daspockerarveiten an Anton Mittler in Rheinfelben und I, Schward in Eifen. Arbeiten für einen Neubau in Baden (Architekt A. Betschon). Maurerarbeit an L. Möder, Baumeister, Baden; Jimmerarbeiten an G. Hig, Jimmermeister in Baden; Steinhauerarbeit an Egots und Regensburger, Steinhauer in Baden; Spenglerarbeit an J. Frei, Spenglermeister in Ennetbaden.

Spenglermeister in Ennetbaben.

Schulhausumbau Oberuster. T-Ballenlieferung an Knecht u.
Walber, Uster; genictete Ständer an F. Gauger, Jürich; Closetanlage an Guggenbühl u. Müller, Jürich; Basserzu- und Ableitung an K.
Brändit, Uster; Zentralbeizung an Gebrüder Sulzer, Winterthur.

Wasserversorgung Walzenhausen. Geweiterung der Anlagen nach Aeschach und nach Almendsberg, Schutz und Schleiße. Sämtliche Arbeiten an Carl Frei, Installationsgeschäft, Korschach.

Kriedhoserweiterung Oberrieden. Sämtliche Arbeiten an Emil Kreis, Maurermeister, auf dem Spielhos, Oberrieden.

Michaeltung des Caelses in Niederwis hei Fragenfeld. Sämts

streis, Mairermeister, auf dem Spielhof, Oberrieden.
Abstussteilung des Egelses in Niederwil bei Frauenfeld. Sämtsliche Arbeiten an J. Stus. Atfordant, Kurzdorf-Frauenfeld.
Die Arbeiten zur Sicherung des Straßenkörpers im "Stennastobel" bei Flims an Oreite Jemmi u. Sie., Kims.
Schlikens und Scheibenstand in Brig. Sämtliche Arbeiten an Architekt Hordler in Brig.
Die Granitarbeit zu den Neubanten des Herrn Füllemann, Bauswifter und des Kerrn Gerber (Klasermeister in Lusern an A Kroce

meifter, und bes herrn Derber, Glafermeifter in Lugern, an A. Croce, Granittieferant in Bigsca.

Lieferung des Schlauchmaterials für die Wafferversorgungs-torporation Oberegg-Rahenwil bei Bifchofszell an Suter, Thanngen; Sydranten an Rrattiger in Oberegg Ragenwil.

Wohnhausnenban Jatob Forrer, Wildhaus. Dacherftellung und Grubschindelnbeschlag an Urich Forrer, Dachbeckermeister, Wilbhaus. Lieferung von 24 Schulbanten für die Gemeinde Scherz (Marg.) an Otto Müller, mech. Schreinerei, Muhen.

Luftbahn Küti-Braunwald.

(Gingefandt.)

Eine interessante, eigenartige Anlage ist in dem glarnerischen Hinterlande im Betrieb. Mitten aus der Ortschaft Rutt steigen zwei starte Drahtseile in der Länge von 1550 m nach den sonnigen Böhen Braunwalds, dirett zu dem renommierten Kurhaus Alpenblick, in einer Sohen-Differenz von 650 m. Unten und oben find zwei solide Schuppen, welche als Lagerungsräume für die Frachtstücke bestimmt sind. Die obere Sutte dient zugleich als Maschinenhalle. Es führt wohl ein guter Saumweg sowohl von Linththal als Rüti nach Braunwald, wo nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr Bevölkerung ift, die eine eigene Schule, die fogenannte "glarnerische Hochschule", mit einem ordentlichen Professor hat, und in seiner Peripherie drei größere Kuranstalten, "Alpenblick", "Niederschlatt" und "Rub-schen", sich befinden. Ebenso steht auf Braunwald das große, besteingerichtete, glarnerische Sanatorium.

Früher wurden sowohl abwärts, wie auswärts die verschiedenen Landesprodukte, Rafe, Zieger, Butter 2c., sowie Mehl, Mais, Brot, Getränke, Baumaterial 2c. zum Teil gesäumt, aber meistens auf Menschenrücken getragen.

Seit dem Bestehen dieser Transportanlage haben sich nun die Bewohner des Tales als auch die Berg= bewohner gerne und schnell daran gewöhnt, ihre Waren an den beiden Endstationen abzugeben und entgegenzunehmen. Ein genau festgestelltes Reglement und Tarif ordnen den administrativen Teil.

Die Anlage benutt zum Betriebe Wafferballaft und es regelt ein tleiner Benginmotor die Schnelligkeit. Die Last abwärts ist gewöhnlich 700 Kilogramm und aufwärts 250 und hat der Zug in 20 Minuten die Höhe erreicht, fährt somit, wenn genügend Fracht, pro Tag 20 Mal. Auch die eidgen. Post wird zwei Mal pro

Tag befördert. Bei der Erstellung und im Anfange des Betriebes zeigten sich große Schwierigkeiten, dagegen funktioniert jest die Anlage ganz gut, ohne jegliche Störung. wurde erstellt von den Herren Gebr. M. u. Th. Streiff, mechanische Wertstatt, Schwanden (Glarus), Die schon

einige folche Werke ausgeführt haben.

Perimiedenes.

Eidgen. Submiffions . Wefen. Die nationalrätliche Kommission für das Traktandum: "Bau eines neuen Münzgebäudes" hat anläßlich der Kreditbewilligung für diese Baute den Wunsch geaußert, es möchte in Zukunft bei Eröffnung der Submissionen Deffentlichkeit walten. "Hierauf ift", so bemerkt der Geschäftsbericht des Departements des Innern, "zu entgegnen, daß bei den Verwaltungen einzelner Nachbarstaaten der Zuschlag der Arbeiten an die konkurrierenden Unternehmer unmittel= bar nach Eröffnung ter Offerten, welche öffentlich ift, nach prozentualen Auf= oder Abgeboten vorgenommen wird. Bei diesem System fann der billigfte Unternehmer allerdings sofort ermittelt werden und, sofern derselbe den verlangten Ausweis über Befähigung 2c. beigebracht hat, können ihm auch die Arbeiten sofort übergeben werden. Dieses System eignet sich jedoch wenig für die Vergebung von Hochbauten, indem die Erfahrung gezeigt hat, daß die von Verwaltungen ausgearbeiteten detaillierten Vorlagen durch die Unternehmer meistens ungenügend studiert und diese durch schätzungsweise Auf- oder Abgebote häufig zu irrtumlichen Eingaben veranlaßt werden, die auch bei strenger Beaufsichtigung der Arbeiten einer richtig durchgeführten Bauausführung Gintrag tun. Wir beobachten folgende Brazis: Am Tage nach Ablauf der Eingabefrift für die Angebote werden die eingelangten Offerten geöffnet und darüber sofort Prototolle aufgenommen. Die Gingaben erfolgen aufgrund von Einheitspreisen, die in die ganz det nilliert gehaltenen Vorausmaße einzuseten find. Es muß daher jeder einzelne Einheitspreis vom Unternehmer genau erwogen werden, mas ihn zum eingehenden Studium der Borschriften und Plane zwingt. Ein sofortiger Ueberblick über das voraussichtliche Resultat der Konkurrenz ist aber selbstverskändlich nicht möglich, fondern es muffen die Gingaben vielmehr arithmetisch geprüft und die Einheitspreise von fachmannischem Personal mit den durch die Baudirektion aufgestellten Rostenanschlägen verglichen und allseitig geprüft werden, damit allfällig irrtumliche Auffassungen bezüglich der Ausführung der Arbeiten aufgekläct werden können. Erft nach gründlicher Prüfung der Gingaben können dieselben einander gegenübergestellt und die Antrage für die Arbeitszuteilung formuliert werden. Hierbei werden geundsätlich diejenigen Unternehmer eliminiert, beren Preise eine sachgemäße Arbeit unmöglich erscheinen laffen oder die sonst nicht die nötigen Garantien für eine kor=